„Werde Liebesbote“ – unter diesem Motto steht in diesem Jahr die bundesweite Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerks der deutschen Katholiken. Ich freue mich, dass wir bei uns im Bistum Hildesheim die Aktion mit einem Pontifikalamt am 7. November eröffnen dürfen. Denn auch wir kennen die Situation, in einer religiösen Minderheit zu leben. Nur knapp über zehn Prozent der Bevölkerung zwischen der Nordseeküste, Bremen und dem Harz sind katholisch. Und so hilft das Bonifatiuswerk auch uns, wofür wir sehr dankbar sind. Ein BONI-Bus für den Caritasverband Hannover, Unterstützung für katholische Schulen im Bistum – die Hilfe ist vielfältig, und sie ist gerade in Corona-Zeiten, in denen Gemeindeleben oft gar nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden kann, noch wichtiger geworden. Doch Corona ist auch eine Gelegenheit, das diesjährige Leitwort der Diaspora-Aktion „Werde Liebesbote“ mit Leben zu füllen – ich denke an die Ärzte, Krankenschwestern oder Pfleger, die in den letzten zwei Jahren oft bis an ihre Grenzen gegangen sind – oder an die Menschen, die für andere eingekauft haben, die ihr Haus nicht mehr verlassen konnten. Auch die Hilfe für die Mitchristen in der Diaspora ist ein Zeichen der Liebe – deswegen lade ich Sie ein: Werden auch Sie „Liebesbote“ und unterstützen sie das Bonifatiuswerk beim Diaspora-Sonntag am 21. November.

Ihr

+Dr. Heiner Wilmer SCJ

Bischof von Hildesheim